

# U n o r d n u n g,



wie es, bey dem,  
auf den Ein und Zwanzigsten März, 1763.

als den  
Montag nach dem Sonntage Judica,  
zu feyernden

## Friedens = Dank = Feste,

im Chur = Fürstenthume Sachsen,

demselben

incorporirten, und andern Landen,

gehalten werden soll.

---

Dresden,

gedruckt und zu finden bey der verwitw. Königl. Hofbuchdr.  
Stöckelin, und deren Adj. Johann Carl Krausen.

Hist. Saxon.

C.

1142, 27.



**S**on Gottes Gnaden, Wir  
Friedrich Augustus,  
König in Pohlen ꝛc. Herzog zu Sachsen,  
Jülich, Cleve, Berg, Engern und West-  
phalen, des Heiligen Römischen Reichs  
Erzmarschall und Churfürst, Landgraf in  
Thüringen, Marggraf zu Meissen, auch  
Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu  
Magdeburg, Gefürsteter Graf zu Henne-  
berg,

berg, Graf zu der Mark, Ravensberg, Bar-  
by und Hanau, Herr zu Ravenstein ꝛ. ꝛ.  
Entbieten allen und jeden Unseren Prälaten, Grafen,  
Herren, denen von der Ritterschaft, Ober-Landes-  
und Creysß-Haupt-Leuten, Ober-Aufsehern, Amts-  
Haupt- und Amt-Leuten, Schößern und Berwal-  
tern, Bürgermeistern und Rätthen in Städten,  
Richtern und Schultheissen in Flecken, und Dörfern,  
wie auch allen Unsern Unterthanen und Schutz-  
Verwandten, in Unserm Chur-Fürstenthume, denen  
incorporirten, und andern Landen, Unsern Gruß,  
Gnade und geneigten Willen, und fügen ihnen zu  
wissen: Nachdem, unter Göttlicher Gnade und  
Segen, es nunmehr dahin gediehen, daß, zwischen  
Uns und des Königs in Preussen Majest.  
der Friede geschlossen, selbiger auch, durch dessen er-  
folgte Ratification, zu seiner Vollständigkeit ge-  
bracht, mithin Unsere getreuen Erblande von dem in  
das Siebende Jahr fürgedauerten Krieger- Unge-  
mach, wodurch dieselben ihrem gänzlichen Untergange

nahe gekrümmt, endlich befreyet worden; So gebüret sich, für diese längst erwünschte Gnaden Wohlthat, deren allerhöchsten Geber demüthigsten Dank abzustatten. Wir sind dahero, in Unseren gesammten Chur- incorporirten, und andern Landen, ein besonderes Dank- Fest, welches in allen Städten, Flecken, und Dörfern, mit Predigen und andern Gottesdienstlichen Handlungen, zu begehren, feyern zu lassen, entschlossen, haben darzu den Ein und Zwanzigsten dieses Monaths, als den Montag nach dem Sonntage Judica, bestimmt, und wollen es, mit Begehung dieses Friedens- Dank- Festes, folgendermassen gehalten wissen:

1) soll es Sonntags vorher, so wohl mit dem Einlauten sothanen Dank- Festes, als auch mit dem Lauten am Fest- Tage selbst, und mit der Anzahl der Predigten, auch Orgel- Schlagen und Music, eben so, wie an einem der höchsten Festtage, gehalten werden,

2) so

2) so viel den öffentlichen Gottesdienst, an dem Tage des Dank-Festes, betrifft, soll derselbe, bey der Vormittags-Predigt, angefangen werden, mit dem Gesange: Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut &c. Hierauf folget: Kyrie, Gott Vater &c. nach diesem: Allein Gott in der &c. nach der Collecte, wird, an statt der Epistel, abgelesen: Jes. Cap. 12. ganz: und darauf gesungen: Ich singe dir mit Herz und Mund &c. und der christliche Glaube. Bey der Predigt, wird, vor dem Vater-Unser, gesungen: Es woll uns Gott gnädig seyn &c. und, nach Endigung der Predigt, die Beichte, das allgemeine Kirchen-Gebet, wie auch das hier beygefügte Dank-Gebet abgelesen, und, nach völlig geendigter Predigt, gesungen: Herr Gott, dich loben wir &c. Hierauf wird intoniret: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, Halleluja! und eine Dank-Collecte abgesungen: Darauf ist der Segen zu sprechen, und, zum Beschlusse, zu singen: Ach bleib mit deiner Gnade &c.

In der Nachmittags- oder Vesper-Predigt, wo solche, an hohen Fest-Tagen, gebräuchlich, sollen folgende Lieder gesungen werden: Ich will mit Danken kommen ꝛc. ingleichen: Nun lob meine Seele den HERRN ꝛc. darauf wird abgelesen der 103te Psalm ganz, und gesungen: Gott lob nun ist erschollen ꝛc. in der Predigt aber, vor dem Vater Unser, die drey letzten Verse aus dem Liede: Zieh ein zu deinen ꝛc. Nach der Predigt, wird verlesen das Betstunden-Gebet, ingleichen das aufgesetzte Dank-Gebet, und, nach völlig geendigter Predigt, gesungen der Lobgesang: Meine Seele erhebt den HERRN ꝛc. und intonirt: Wir loben Gott, den Vater ꝛc. darauf eine Dank-Collecte, und der Segen gesprochen. Zum Beschlusse, wird gesungen: Nun danket alle Gott ꝛc.

3) Die Texte, worüber, an diesem Friedens-Dank-Feste, geprediget werden soll, sind folgende:  
als

Der

Der Text zu der Vormittags-Predigt:

Pfalm XXVIII. v. 6. - 9. incl.

Gelobet sey der HErr, denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens. Der HErr ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen, und mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Liede. Der HErr ist ihre Stärke, er ist die Stärke, die seinem Gesalbten hilfft. Hilf deinem Volke, und segne dein Erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

Und

Der Text zu der Nachmittags-Predigt:

Jes. Cap. XII. v. 1.

Ich danke dir, HErr, daß du zornig bist gewesen über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich.

Alles

Alles dieses wird Gott, dem Allerhöchsten,  
als ein ihm wohlgefälliges Dank-Opfer, zum Preise  
seines allerheiligsten Namens, auch zu Unserer Lande  
und Leute Wohlfarth und Segen gereichen, und es  
geschieht daran Unser Wille und Meinung.

Datum Dresden, dem 4. März,

1763.

